



## Grüß Gott!

Am Allerheiligentag gedenken wir der Verstorbenen. Gern würden wir wissen, wo sie sind – im Grab, im Himmel? Glaube ich an die Auferstehung der Toten? Dabei ist hier der ganze Mensch gemeint, nicht nur die Seele. In unserem Leben ist der Leib das wesentliche Instrument der Begegnung und Berührung mit dem anderen, z. B. bei einem Kranken oder Sterbenden. Gilt das auch, wenn er tot ist?

Auch der tote Leib ist Ausdruck für die Person, er ist nicht nur Hülle. Seelsorger und Therapeuten, die Trauernde begleiten, ermutigen Hinterbliebene dazu, den Verstorbenen zu berühren, um sich zu verabschieden und um das Geschehene zu begreifen.

Die Urnenbestattung stellt in den letzten Jahren die mehrheitliche Bestattungsform dar. Zum Teil ist es für Angehörige schwer verkraftbar, dass sie eben noch Hände und Gesicht des Toten gestreichelt haben und kurze Zeit später nur die Urne mit der Asche dastehen sehen. Was ist der Leib wert, den man so radikal zerstört? Die menschliche Frage nach der Zuwendung zum Leib auch über den Tod hinaus sollte nicht übergangen werden. In der christlichen Tradition gibt es einen Vorrang für die Erdbestattung des Leichnams. Obwohl die Antike durchaus die Feuerbestattung kannte, hielt man wie die Juden an der Erdbestattung fest. Möglicherweise als Unterscheidungsmerkmal. Im Begräbnis des toten Leibes sieht die Kirche eine größere Nähe zum Begräbnis Jesu, dessen Leib ins Grab gelegt wurde und der von den Toten erstanden ist. So lässt sich hier ein Zeugnis für den Glauben an die Auferstehung ablesen, an die „Auferstehung des Fleisches“, wie es ursprünglich geheißen hat.

Natürlich gibt es gute Argumente für die Feuerbestattung. Und diese Form ist auch zu akzeptieren. Jeder Mensch soll selbst entscheiden können, wie er bestattet werden möchte. In der christlichen Tradition meint der Glaube an die Auferstehung den ganzen Menschen, mit Leib und Seele. Der Apostel Paulus versichert uns: „Sind wir mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.“ (Röm 6,8)

Pfr. Paul Burtscher



Foto: Peter Kane

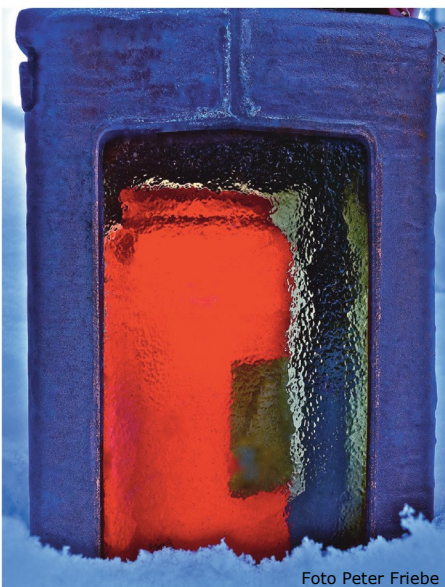


Foto Peter Friebe

**Der Tod ist das Tor  
zum Licht am Ende  
eines mühsam  
gewordenen Weges.**

**Franz von Assisi**



## Gottesdienstordnung

01. – 15. November 2020

<b>SO 01.11.</b>	<b>Allerheiligen</b>
10:15	Eucharistiefeier
<b>MO 02.11.</b>	<b>Allerseelen</b>
08:00	Messfeier für die Verstorbenen
<b>DI 03.11.</b>	
08:00	Messfeier
<b>DO 05.11.</b>	
08:00	Messfeier
<b>SA 07.11.</b>	
08:00	Messfeier
<b>SO 08.11.</b>	<b>32. Sonntag im Jahreskreis</b>
10:15	Eucharistiefeier Jahrstage <i>keine Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal</i>
<b>DO 12.11.</b>	
08:00	Messfeier
<b>SO 15.11.</b>	<b>33. Sonntag im Jahreskreis</b>
	<b>„Welttag der Armen“</b>
10:15	Eucharistiefeier mit Caritasopfer 1. Jahrtag Anna Flatz



**Wo die Lichter des Glaubens  
im Herzen brennen,  
da brennt auch das Licht der Liebe  
zu denen allen,  
die uns anvertraut sind.**

*Friedrich von Bodelschwingh*

Foto: picture alliance/dpa-Zentralbild/Arno Burgi

### Abwesenheit eines lieben Menschen

*Zunächst: Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann, und man soll das auch gar nicht versuchen; man muss es einfach aushalten und durchhalten; das klingt zunächst sehr hart, aber es ist doch zugleich ein großer Trost; denn indem die Lücke wirklich unausgefüllt bleibt, bleibt man durch sie miteinander verbunden. Es ist verkehrt, wenn man sagt, Gott füllt die Lücke aus; er füllt sie gar nicht aus, sondern er hält sie vielmehr gerade unausgefüllt und hilft uns dadurch, unsere echte Gemeinschaft miteinander - wenn auch unter Schmerzen - zu bewahren.*

*Ferner: Je schöner und voller die Erinnerungen, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht mehr wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.*

*Dietrich Bonhoeffer*

**Carl  
Lampert  
Forum**  
erinnern | leben | gestalten

**Am 13.11. ist der Todestag des seligen Carl Lampert. Ein Roll-Up in der Basilika hält sein Gedenken wach. Eine Reihe von Veranstaltungen bietet das Carl-Lampert-Forum an.**

## Informationen und Termine

### Allerheiligen: Gedenken für die Toten

Auf Anordnung der österr. Bischofskonferenz finden heuer an Allerheiligen keine Nachmittagsfeiern in der Kirche und auf dem Friedhof statt. Um 14.00 und um 15.00 Uhr läutet die große Glocke; währenddessen wird der Pfarrer die Gräber segnen. Der Friedhof und der TrauerRaum (in der Friedhofskapelle) sind den ganzen Tag für den Besuch offen; das Gebet bei den Grabstätten ist jederzeit erwünscht.

### Einladung zur Weihe an Maria

Am 5.11. beginnt die 33-tägige Vorbereitung auf die Weihe an Maria, am 8. Dezember. Unterlagen dazu gibt es im Pfarrbüro. Die Vorbereitung macht jede/r persönlich.

**Seelensonntag, 8.11.:** *Kein Gedenken beim Kriegerdenkmal.*

### CaritasSonntag – Welttag der Armen

Am 15.11. macht die Caritas darauf aufmerksam, dass die Armut viele Gesichter hat: Der einsame Mann in der Nachbarschaft, das kleine Mädchen, das aus den Kleidern längst herausgewachsen ist, die alleinerziehende Mutter, die trotz Job ihre Kinder kaum mit dem Nötigsten versorgen kann, der arbeitslose Familienvater, der durch Corona seinen Job verloren hat. Unterschiedliche Leben, die eines gemeinsam haben: sie sind arm und leiden oft unbemerkt. Im Rahmen der Caritas Inlandskampagne im November möchte die Caritas diesen Menschen eine Stimme geben und bittet um Gehör in der Bevölkerung.

### Folgende Veranstaltungen sind wegen Corona abgesagt:

- Mozart-Requiem (am Allerseelentag)
- Martinsfeier mit Kindergarten und Volksschule
- Einstimmung in den Advent (mit dem KBW)
- Gottesdienst mit Segnung der Betagten und Kranken

### Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84  
T: 05572/58367  
T (Pfarrer): 0676/832408137

[www.maria-bildstein.at](http://www.maria-bildstein.at)  
pfarramt@maria-bildstein.at  
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

